

Tagungen und Veranstaltungen

Bildgebrauch und Bildfunktion im Medium der Graphik (10.–13.04.2008)

Das GNM veranstaltete ein internationales Symposium zu Ehren von Rainer Schoch, der 27 Jahre lang die Graphische Sammlung leitete. Mit ihrem Thema griff es zentrale Fragestellungen seiner Forschungstätigkeit auf. Insgesamt 16 Wissenschaftler aus Deutschland und Österreich, der Schweiz, den USA und Australien untersuchten mit zum Teil neuen methodischen Ansätzen den Bildgebrauch und die Bildfunktion unterschiedlicher graphischer Medien, unter anderem den von Nachzeichnungen, Illustrationen, Plakaten, Comics und nicht zuletzt den eines Stoffdrucks. Die Referate umspannten einen zeitlichen Rahmen vom frühen 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart und legten zahlreiche neue Forschungsergebnisse dar, die zum großen Teil im vorliegenden Band publiziert sind.

Nürnberger Buchmalerei der Renaissance. Albrecht Dürer und die Miniaturisten seiner Zeit (10.–11.07.2008)

Die Ausstellung »Bücherschätze der Dürerzeit« versammelte im Sommer zahlreiche, erstmals in der Zusammenschau präsentierte Buchkunstwerke der Nürnberger Buchmalerei und Buchproduktion des 15. und 16. Jahrhunderts. Die seltene Chance zum vergleichenden Betrachten war Anlass, einschlägig bewanderte Kolleginnen und Kollegen zu einer ausstellungsbegleitenden Fachtagung einzuladen. Die Referate thematisierten unter anderem die Spezifik der Nürnberger Buchgestaltung »zwischen« den Gattungen unikalischer Buchmalerei und serieller Buchholzschnittillustration. Anschaulich wurde vor allem die oft unterschätzte Qualität der Nürnberger Buchmalerei vor der Ära Dürers. Ausgewählte Tagungsbeiträge werden 2009 in der Reihe »Dürer-Forschungen« des GNM veröffentlicht.

Der berechnende Dürer. Albrecht Dürer und die mathematischen Wissensfelder um 1500 (25.–27.09.2008)

Albrecht Dürers mathematische Ambitionen waren Ausdruck seines besonders moder-

nen – da explizit auch kunsttheoretisch formulierten – Anspruchs als universal gebildeter Künstler. In Zusammenarbeit mit dem Cauchy-Forum Nürnberg organisierte das GNM eine Tagung, die sich an Hand von 18 Beiträgen disziplinübergreifend dem mathematikgeschichtlichen Umfeld von Dürer widmete. Das Treffen suchte dabei die gelegentlich verengten Blicke der Kunstgeschichte wie der Mathematikgeschichte zu weiten: Wer rechnete um 1500 und wozu? Welche praktischen Anlässe gab es für – hier vorwiegend geometrisch-messende – Tätigkeiten? Zwei Themenschwerpunkte erwiesen sich als besonders aktuell: Neu

bewertet wird gegenwärtig das Phänomen des »Messens« um 1500, sei es als praktisches Maß-Nehmen, als theoretische Messkunde oder als ästhetisch-philosophische Reflexion über das ideale, göttliche Maß. Ebenso im Fokus aktueller Forschung stehen die Nachwirkungen von Dürers theoretischen Schriften zu darstellender Geometrie, Messkunde und Proportionslehre. Für einen neuen Band der Reihe »Dürer-Forschungen« ist 2009 eine Publikation ausgewählter Beiträge vorgesehen. Das Cauchy-Forum Nürnberg e.V. förderte die Veranstaltung ebenso wie der Ernst-von-Siemens-Kunstfonds, der einen namhaften Zuschuss gewährte.



Abb. 2 Die Referenten der Tagung »Der berechnende Dürer«.
Oben v.l.n.r.: Giovanni Maria Fara (Florenz), Andreas Kühne (München), Sven Hauschke (Nürnberg), Sibylle Gluch (Dresden), Herwig Hauser (Wien), Thomas Eser (Nürnberg), Jeanne Peiffer (Paris), Elena Filippi (Münster), Benno Artmann (Göttingen).
Unten v.l.n.r.: Günter Löffladt (Nürnberg), Menso Folkerts (München), Christian Ring (Hamburg), Renate Tobies (Braunschweig-Berlin), Ilse Hammerschmied (Ernstbrunn), Manfred J. Bauch (Stuttgart), Peter Schreiber (Greifswald), Stefan Deschauer (Dresden).
Foto: Sebastian Schmidt.